



**PRESEARTIKEL**

PRESEARTIKEL PRESEARTIKEL PRESEARTIKEL  
PRESEARTIKEL PRESEARTIKEL PRESEARTIKEL



---

## Spielfilme und Fitnessübungen am Krankenbett

---

### Kostenloses Klinik-Fernsehen auf Herrnsheimer Höhe kommt gut an / Info-Kanal bietet auch Dokumentationen

**HERRNSHEIM** TV im Krankenhaus gehört längst zum Standard in den Zimmern - aber ein eigenes Klinik-Fernsehen? Das gibt es nun im Klinikum. Hier können Patienten von 6 bis 24 Uhr neben kostenpflichtigen Sendern den gebührenfreien Klinik-Info-Kanal nutzen.

Geboten wird ein Mix aus Spielfilmen, Dokumentationen und Magazinen, der von einem externen Anbieter zusammengestellt ist. Im Programm gibt es auch Zeitfenster für Infos übers Klinikum, hier werden selbst gedrehte Filme über das Wormser Haus eingespeist. „Uns kostet das Ganze nichts“, erklärte Geschäftsführer Friedlich Haas, finanziert wird das Angebot durch Werbung.

Der Klinik-Info-Kanal „KiK-TV“ ist ein Produkt der Böblinger Firma „fx-net internet based services GmbH“. „Als erster deutscher Anbieter von Patientenfernsehen und als Marktführer weiß KiK-TV, was Patienten wichtig ist“, so Geschäftsführer Haas. Durch regelmäßige Klinik- und Patientenbefragungen könne der Anbieter veränderten Kundenwünschen schnell und flexibel Rechnung tragen. Darüber hinaus habe das Klinikum einen eigenen Gestaltungsspielraum, was das Programm und die Programmfolge betreffe.

Mit Kliniknews und einem Film über das Klinikum sowie „Bleib fit - Fitnessübungen rund ums Bett“ geht es früh morgens los und endet spät abends mit leicht verdaulichen Wissenssendungen, Städte- und Landschaftsportraits - und: An jedem Abend gibt es werbefrei und in voller Länge einen Spielfilm....

Dazwischen gibt es eine Vielzahl von Sendungen mit medizinischen Themen, Prävention sowie Ernährungs- und Bewegungstipps. Täglich wiederkehrende feste Sendezeiten, um 6, 9, 13, 17 und 19 Uhr, sind für die Kliniknews, die vom Klinikum selbst eingespeist werden können, und den Infofilm rund ums Klinikum reserviert.

Kinotime ist um 20.15 Uhr. Ohne Werbepausen wird täglich ein anderer Spielfilm ausgestrahlt. Filme mit Horror- oder besonders Gewaltszenen stehen nicht auf dem Programm. „Ich bin sicher, dass die Programmalternative von unseren Patienten gut angenommen wird“, so Geschäftsführer Friedrich Haas.

Bei der Projektrealisierung sei besonders wichtig gewesen, dass jeder Patient die Möglichkeit habe, sich die Sendungen kostenfrei anzusehen. „Deshalb haben wir einen Kanal freigeschaltet, so dass die für die öffentlichen oder privaten Sender erforderliche kostenpflichtige Fernsehkarte für KiK-TV nicht benötigt wird.“ Und den Patienten gefällt das kostenfreie Angebot: „Das Angebot im KiK-TV hebt sich wohltuend gegen die üblichen Programme ab“, freute sich Renate Scholze. Und Eugen Hupp lobte das Klinikum für die Innovation: „Das gibt es in anderen Häusern nicht, ich finde das gut.“

---

## Ein neuer Kanal fürs Krankenbett

---

Der Klinikverbund Südwest bietet in seinen Häusern KIK-TV an

**Kreis Böblingen - Ohne Fernsehen geht gar nichts. Auch in den Häusern des Klinikverbunds Südwest. Dort startet nun KIK-TV - ein kostenloses Programm, das die Patienten nicht nur unterhalten, sondern auch über das Krankenhaus informieren soll.**

VON MICHAEL STURM

MTV für die Musikfreunde und Eurosport für die Fans der Leibesübungen - warum nicht auch einen Extra-Kanal für all diejenigen, die in den Krankbetten der Kliniken liegen? Diese Idee führte vor einigen Jahren in Böblingen zur Gründung von KIK-TV. Mittlerweile ist der Spezialemitter in fünf Ländern und rund 500 Kliniken zu sehen - ab sofort auch in den Häusern des Klinikverbunds Südwest.

Das Modell ist simpel: KIK-TV bietet das Programm und sorgt für Werbepartner, die die ganze Sache finanzieren. Die Klinik bekommt dafür kostenlosen Stoff fürs Fernsehen und darüber hinaus noch einen Imagefilm über das Haus und die Möglichkeit, aktuelle Veranstaltungen, Mitteilungen und Informationen publik zu machen. Ab sofort gibt es für die Patienten in den Häusern von Böblingen, Sindelfingen und Herrenberg, in den übrigen Häusern noch im Laufe des Sommers, täglich von 7.30 bis etwa 1 Uhr in der Nacht auf dem KIK-Kanal eine Mischung aus Unterhaltung, Information und Medizin.

Neben Spielfilmen sollen die Patienten vor allem mit Informationen rund um das Thema Gesundheit versorgt werden. Ehemalige Kino-Renner wie „Das Leben ist schön“ oder „Sonnenallee“ und christliche Epen wie „Luther“, „Bonhoeffer, die letzte Stunde“ und Pasolinis „Das 1. Evangelium Matthäus“ werden abgelöst von Info-Beiträgen mit dem Titel „Das Fahrrad immer neu im Trend“, „Heilen mit Hypnose“, „Gute Fette, böse Fette“ sowie Gehirn-Trainings- und Motivations-Seminaren. „Gewaltfrei, aufbauend positiv“ nennt KIK-TV-Projektleiter Bernd Haupt die Grundtendenz des Programmes. Die Inhalte basierten auf Untersuchungen des Sehverhaltens von Patienten und sollen diese in ihrer besonderen Situation unterstützen. Allerdings: Wer mehr als sieben Tage in der Klinik liegt, dem dürfte manches bekannt vorkommen, denn nach einer Woche beginnt das Programm wieder von vorne.

Alle diejenigen, die mehr über die Einrichtung wissen möchten, in der sie sich gerade befinden, werden bei KIK-TV ebenfalls fündig. Im extra angefertigten Info-Film werden die Patienten mit auf einen Gang durch die Disziplinen im jeweiligen Krankenhaus genommen und dem Gebilde des Klinikverbunds Südwest näher gebracht, das „eingespielte, freundliche Team“ wird ebenso präsentiert wie verschiedene Behandlungs- und Untersuchungsmethoden. Motto „Wir tun alles, dass Sie sich bei uns wohlfühlen“.

---

## Böblinger Erfolgsgeschichte: Klinik-TV für Millionen Patienten

---

**Die Produktion hat vor zehn Jahren mit einem einfachen Informationsfilm am Böblinger Kreiskrankenhaus begonnen**

**BÖBLINGEN.** In mehr als 400 Kliniken im In- und Ausland sehen die Patienten ein Fernsehprogramm, das in Böblingen produziert wird. Auf Sendung ging der I(linik-Infokanal (Kik) einst im Böblinger Krankenhaus, jetzt läuft er im gesamten Klinikverbund.

Patienten, die im Klinikverbund Südwest im Krankenhaus liegen, können einen Fernsehsender mehr empfangen als zu Hause. Auf Kanal 30 bietet der Klinik-Infokanal Informationen über Gesundheit und Vorsorge, Wissenswertes über das jeweilige Krankenhaus, aber auch zum Teil preisgekrönte Spielfilme und Reportagen.

Gestern wurde das neue Programm in der Sindelfinger Klinik vorgestellt. Besonders stolz ist man dort auf die kurzen Informationsfilme, die jeden Standort des Klinikverbunds vorstellen. „Das ist sehr informativ für Patienten und vielleicht auch für den einen oder anderen Besucher“, sagte der Klinik-Geschäftsführer Detlev Herre.

Was den finanziell stets klammen Kliniken darüber hinaus besonders gefallen haben dürfte, ist, dass sie das neue Angebot keinen Cent kostet und die Mitarbeiter nur wenig Zeit investieren mussten, um den Kanal vor Ort zum Laufen zu bringen. Das Programm samt allen Filmen über die Kliniken und Werbespots wird von der Böblinger fx-net GmbH gemacht, einer Tochter der ebenfalls in Böblingen ansässigen Brunner-Gruppe, die seit mehr als 30 Jahren in den Bereichen Marketing und Sponsoring tätig ist. Die Finanzierung erfolgt allein durch Werbeeinnahmen. Die Werbekunden aus der Region werden von der Firma akquiriert und betreut.

Seit dem bescheidenen Start mit einem einfachen Informationsfilm am Böblinger Krankenhaus vor zehn Jahren ist KIK stetig gewachsen. Mittlerweile wird das Programm an mehr als 400 Kliniken in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich ausgestrahlt. Zurzeit wird unter anderem an Filmen über die Kliniken in Esslingen und Heilbronn gewerkelt, wo der Sender demnächst ebenfalls an den Start gehen soll.

Die Idee zu Deutschlands erfolgreichstem Kliniksender hatten die Geschäftsführer Tobias Bartel (43) und Jürgen Brunner (41) während des Studiums. Sie nahmen sich die sogenannten Special-Interest-Magazine auf dem Zeitschriftenmarkt zum Vorbild und entwickelten den speziell auf die Interessen von Patienten zugeschnittenen TV-Kanal. Brunner ließ sich für die Firmengründung von seinem Vater 1,7 Millionen Euro. Diese seien inzwischen „komplett zurückbezahlt“, berichtet der Geschäftsmann, der mittlerweile rund 70 Mitarbeiter beschäftigt, die im Jahr über 1000 Info- und Werbefilme drehen.

„Erbauliches Fernsehen“ nennt Bartel das Programm, das von morgens halb acht bis Mitternacht läuft und auch Spielfilme wie die Kinohits „Ratatouille“. „Sonnallee“ oder „Das Leben ist schön“ zeigt. Allzu Aufregendes ist verpönt. Jeder Fernsehtag ist anders, nach einer Woche beginnt das Programm von vorne. Neben der Unterhaltung ist den Machern auch die aktuelle Information für die Patienten wichtig. Die Krankenhäuser können tagesaktuelle Informationen, zum Beispiel die Lärmbelastigung durch eine Baustelle oder das neue Angebot in der Cafeteria, auf Tafeln direkt ins Programm einspeisen. Sie werden zusammen mit den Werbespots gezeigt. In Kürze soll es zudem möglich sein, Informationen auf einem Ticker über den Schirm flimmern zu lassen.



---

## Patienten gucken Klinik-Kanal

---

**Wismar - Das Hanse-Klinikum Wismar hat zusammen mit einem Böblinger Internet-Unternehmen den Klinik-Info-Kanal (KiK) eingerichtet.**

„Die neue Form des kostenlosen Patientenfernsehens bietet mit einem abwechslungsreichen Programm zielgruppenorientierte Informationen zum Klinikalltag“, betont der Geschäftsführer des Klinikums, Friedel Helms-Ferlemann. „Denn der Patientenservice ist ein wichtiger Wettbewerbs- und Marketingfaktor. Wir wollen unseren Patientinnen und Patienten auch auf diesem Sektor etwas Besonderes bieten. Mit der Mischung aus tagesaktuellen Neuigkeiten, kurzweiliger Unterhaltung, Kulturellem und Informationen rund um das Thema Gesundheit ist „KiK“ eine Bereicherung im Krankenhausalltag.“

Die Patientinnen und Patienten sollen mit Hilfe eines Fragebogens Einfluss auf die Gestaltung ihres Patientenfernsehens nehmen können. Die Klinikleitung hofft, dass sich KiK auch auf die hausinterne Informationskultur positiv auswirkt.

Außerdem gibt es einen neuen Präsentationsfilm über das Hanse-Klinikum Wismar, bei dem Patienten, aber auch andere Interessierte einen Blick hinter die Kulissen des Krankenhauses werfen können.

---

## Klinik-TV aus Böblingen erreicht Millionen Patienten

---

**Kostenloses Programm ist in mehr als 500 Krankenhäusern im In- und Ausland zu sehen**

**Böblingen** – Vor zehn Jahren ist in Böblingen ein Unternehmen gestartet, das in Krankenhäusern ein für Patienten kostenloses Fernsehprogramm ausstrahlt. Inzwischen zählt KiK-TV über 500 Kliniken in Deutschland, Österreich, Luxemburg, Liechtenstein und der Schweiz zu seinen Kunden.

VON ULRICH HANSELMANN

„Wir erreichen ein Millionenpublikum“, sagt Tobias Bartel. Der 34-Jährige hat mit Partner Jürgen Brunner (42) den Klinik-Info-Kanal aufgebaut. Anfangs hat er noch als Unternehmensberater dazuverdient, doch das ist nicht mehr nötig. Das Geschäft floriert. Über Umsätze und Gewinne mag Bartel, der wie Brunner als Geschäftsführer firmiert, zwar nicht groß reden, doch eine Zahl nennt er: 1,7 Millionen Euro. Diese Summe habe Brunners „finanzstarker Vater“ den Firmengründern geliehen. Die Schulden drücken seit kurzem nicht mehr – „komplett zurückbezahlt“, so Bartel. KiKTV sei der erste deutsche Anbieter von Patientenfernsehen und Marktführer.

„Das Programm wird gut angenommen“, sagt Barbara Koch vom Klinikverbund Südwest. „Wir sind meist auf Kanal eins“, berichtet Bartel. So ist es auch in den sechs Häusern in Böblingen, Sindelfingen, Leonberg, Herrenberg, Calw und Nagold des Klinikverbunds. Wer das Erste sucht und KiK-TV findet, stößt auf Infos über das jeweilige Krankenhaus, Nachrichten, Beiträge zu Gesundheitsthemen, Dokumentation, aber auch Spielfilme. „Positive Hollywoodfilme, brandaktuell, teils vor Erscheinen der DVD“, so Bartel. „Ratatouille“ etwa, der Filmspaß um die Kochkunst einer Ratte, lief drei Monate nach dem deutschen Kinostart. Auf Schocker und harte Action wird verzichtet.

Bartel nennt es „erbauliches Fernsehen“, das auf die besondere Situation von Patienten zugeschnitten sei. Finanziert wird es über Werbung. Meist sind es lokale Firmen, die im Klinik-Kanal auftauchen. Etwa 16 Werbeblöcke zu je zwei bis drei Minuten werden am Tag ausgestrahlt. Spielfilme und andere Beiträge sind davon unberührt. „Wir machen keine Unterbrechungswerbung.“ Gesendet wird von 6 Uhr bis Mitternacht. Klinikbetreiber können vom eigenen PC aus Infotafeln mit Inhalten wie dem Speiseplan füllen.

KiK-TV ist ein Produkt der 1998 gegründeten fx-net internet based services GmbH. Das Unternehmen mit rund 70 Mitarbeitern stellt eigene Beiträge für den Klinik-Kanal her. „Über 10 000 in den letzten fünf Jahren“, sagt Tobias Bartel.

Auch Image- und Infofilme über die Krankenhäuser gehören dazu. Gerade sind solche Streifen für den Klinikverbund Südwest gedreht worden, so Sprecherin Koch – für jeden der sechs Standorte. Am morgigen Donnerstag ist Premiere. Die Filme wurden von Werbekunden gesponsert.

---

## Sendestart mit der Sozialministerin

---

### KiK-TV aus Böblingen sorgt in Kliniken für gute Stimmung

**Böblingen** (red) - Bei der Jubiläumsfeier anlässlich des 100. Geburtstags des Krankenhauses Isny freute sich das Böblinger KiK-Team: Sozialministerin Dr. Monika Stolz leitete den offiziellen Sendestart des Klinik-Info-Kanals (KiK-TV) ein.

Für alle ein Grund zu feiern, denn ab jetzt sorgt KiK-TV auch im Krankenhaus Isny für feine Unterhaltung und wichtige Information an den Krankenbetten. „KiK ist sowohl für Patienten als auch für Kliniken wichtig und sinnvoll - ich freue mich für das Städtische Krankenhaus Isny“, sagt Dr. Monika Stolz.

Ein Sendestart wie dieser ist eine bemerkenswerte Bestätigung für das Böblinger Unternehmen: Das innovative Patientenfernsehen gibt es seit gut zehn Jahren - inzwischen mit mehreren GmbH-Standorten (Deutschland, Schweiz, Österreich) in fünf Ländern. Heute hat jedes vierte Klinikum KiK-TV, und der Sender erreicht ein Millionenpublikum. Jeder neue Sendestart ist für uns eine Motivation, den erfolgreichen Weg von KiK-TV weiterzugehen“, sagen die Macher von KiK-TV, Jürgen B. Brunner und Tobias Bartel. Denn: „Eine gute Idee kennt keine Grenzen.“

KiK-TV ist ein Produkt des Böblinger Medienunternehmens fx-net internet based services GmbH, das 1998 gegründet wurde. Über 70 Mitarbeiter aus den Ressorts Film und Medien, Programmplanung, IT & Technik, Redaktion, Projektmanagement, Vertrieb und Marketing gewährleisten Qualität, Weiterentwicklung und Service rund um den Sender. Darüber hinaus ermöglicht ein Netzwerk von rund 100 Filmteams im ganzen Bundesgebiet die Eigenproduktionen von KiK-TV. In den vergangenen fünf Jahren produzierten sie über 10 000 eigene Beiträge für KiK-TV. Zu den Produktions- und Filmexperten von KiK-TV zählen unter anderem Grimme-Preisträger und promovierte Medizin-Journalisten. KiK-TV kooperiert mit vielen namhaften Unternehmen und Institutionen. Dazu gehören auch der NDR, SWR der Klinikverbund Asklepios, die Fachhochschule Ansbach und viele Spezialisten aus Medizin, Gesundheit, Film und Medien.

Der Wohlfühlsender KiK-TV unterhält und bewegt, informiert, entspannt und motiviert. Patienten mit einem freundlichen Programm-Mix aus Dokumentationen und Reportagen, aktuellen Hollywood-Spielfilmen, humorvollen Beiträgen und tagesaktuellen Informationen über das Krankenhaus, die Region und die Welt. Wichtig dabei: „KiK weiß, was Patienten sehen wollen, weil wir sie danach fragen“, sagt KiK-TV-Programmchef Dirk Gerbode. Regelmäßig werden Klinik- und Patientenbefragungen unternommen, die das Know-How absichern und erweitern. Dass dies funktioniert, zeigte auch eine neulich in Auftrag gegebene Studie, wonach 96 Prozent der KiK-Zuschauer das Programm mit „gut“ oder „sehr gut“ bewerten.

**WOCHENSPIEGEL**  
Saarlandweit wöchentlich in jedes Haus.



---

## Eine interessante Programm-Alternative für Patienten

---

### Sendestart für Info Kanal im Krankenhaus vom DRK

**SAARLOUIS** Am Dienstag, 6. Mai, ist um 15 Uhr das Krankenhaus Saarlouis vom DRK mit dem Klinik Info Kanal - kurz KiK - auf Sendung gegangen. Bernd Haupt, Klinikmanager der Firma fx-net aus Böblingen, die das Projekt ermöglichte, begleitet den Sendestart.

Es handelt sich bei dem Klinik Info Kanal um einen modernen Klinik-Kanal mit ausgereiftem Programm aus Gesundheit und Unterhaltung im Vor- und Hauptabendprogramm werden hauptsächlich unterhaltsame und hochwertige Spielfilme ohne störende Werbeblöcke gezeigt. Am Nachmittag liegt der Schwerpunkt auf Informationen zu Gesundheit, Prävention und Ernährung. Der speziell zugeschnittene Klinik Info Kanal bietet unseren Patienten ein zusätzliches und abwechslungsreiches Fernsehprogramm.

Mehrmals täglich wird ein klinikspezifischer Imagefilm zu sehen sein. Darüber hinaus werden hauseigene Produktionen über die Geburtshilfe, die Koloskopie und die Doppel-Ballon-Enteroskopie (Untersuchung des Dünndarms) in das Programm aufgenommen. Mit diesen Filmproduktionen können sich Patienten zu speziellen Themengebieten informieren.

Tagesaktuelle Informationen, wie beispielsweise Veranstaltungshinweise, Hinweise auf Baumaßnahmen oder der aktuelle Speiseplan können über den Kanal veröffentlicht werden.

Das Klinikdirektorium ist sicher, dass diese Programmalternative von den Patienten gut angenommen werden wird. Alle Patienten erhalten künftig bereits bei der Aufnahme einen Programmhinweis für diesen besonderen Fernsehkanal.

---

## Gesünder mit KiK-TV

---

**Neuer Klinik-Info-Kanal im Krankenhaus gestartet.**

**Die Patienten des Freudenstädter Krankenhauses haben ab sofort die Möglichkeit, sich vom neuen Klinik-Info-Kanal „KiK-TV“ unterhalten oder informieren zu lassen.**

**Freudenstadt.** Am vergangenen Freitag wurde der neue Haus-TV-Sender offiziell gestartet. Anwesend dabei der Krankenhausträger, der Landkreis Freudenstadt mit Landrat Peter Dombrowsky an der Spitze, sowie das Führungspersonal des Krankenhauses mit Chefarzten und Abteilungsleitern. Und nicht zu vergessen die 42 Sponsoren/Firmen aus der Region, die mittels ihrer Werbe- und Sponsorenverträge den Betrieb des hauseigenen Senders erst ermöglichen.

KiK-TV, wie der Medienkanal abgekürzt lautet, ist ein auf die Bedürfnisse der Krankenhaus-Patienten abgestimmter Info-Kanal. Abgerufen werden kann eine breite Palette an Medienbeiträgen: vom „hochwertigen Hollywoodstreifen“ über Dokumentationen und Berichten zu Gesundheitsthemen bis hin zu Imagereportagen über die sendende Einrichtung, die Klinik selber.

**Schöne Spielfilme.** Laut Klinikmanager Bernd Haupt von KiK-TV (Böblingen) kann das Krankenhaus ganz unabhängig entscheiden, welche Inhalte es in den Patientenzimmern über die Monitore flimmern lässt. Das kann von reinen Basis- und Organisations-Informationen bezüglich der Besuchszeiten, der Cafeteria-Öffnung, den personellen Wechseln auf der Chefarzt-Ebene bis hin zu Kontaktbörsen reichen. Auf dem Unterhaltungs- und Sachinfo-Sektor stehen „schöne Spielfilme“ (Haupt) oder auch Dokumentationen zu Themen wie Ernährung, Gesundheit und Prävention zur Verfügung.

Einem Grundgedanken fühlt sich KiK-TV indes auf allen seinen Sparten verpflichtet: Es will positive Inhalte, eine positive Denkgangsart verbreiten und damit die Patienten in ihrem Genesen unterstützen. Finanziert wird KiK-TV ausschließlich über Werbespots. Insgesamt 42 Firmen aus der gesamten Region haben entsprechende Werbeoptionen gezeichnet. KiK-TV ist zwar sendebereit, aber auf der Angebotsseite noch nicht ganz komplett. Ein Filmbeitrag über das Kreiskrankenhaus Freudenstadt ist derzeit noch in Arbeit. KiK-TV gibt es in über 500 Krankenhäusern.

---

## Klinik-TV geht auf Sendung

---

### **Spartenkanal für Patienten ist nicht zuletzt als Werbepattform für Gesundheitsdienstleister konzipiert**

**VEGESACK** Wer im Krankenhaus liegt und ans Bett gefesselt ist, weiß ein wenig Unterhaltung zu schätzen. Nach Ablauf der Besuchszeit bleibt da im Wesentlichen - die Glotze. Im Klinikum Nord steht den Patienten seit gestern neben den herkömmlichen Fernsehsendern ein besonderes Programm zur Verfügung. Der „Klinik-Info-Kanal“ (KiK) soll nicht nur Zeit vertreiben, sondern unter anderem Wissen über das Haus vermitteln.

Betreiber ist die Untemehmensgruppe Brunner aus Böblingen. Sie produziert bereits für rund 300 deutsche Krankenhäuser und inzwischen auch für einige schweizerische und österreichische Hospitäler ein Klinik-TV, das sich aus informativen und unterhaltenden Elementen zusammensetzt. Im Auftrag des Klinikums Nord drehte KIK einen Einführungsfilm für Patienten, der die verschiedenen Fachabteilungen von der Kinder- und Jugendheilkunde bis zur Geriatrie vorstellt und einen Eindruck vom Leistungsspektrum der Einrichtungen vermittelt. „Auch regionale Nachrichten können eingefügt werden“, ergänzte KIK-Vertriebsleiter Michael Lüth bei der gestrigen Vorstellung des Projekts.

Zum weitaus größten Teil besteht das KIK-Programm freilich aus Spielfilmen, Theaterstücken, Dokumentationen und anderen konventionellen Sendungen. Wenn der Klinikkanal also überwiegend Inhalte verbreitet, die auch im „normalen“ TV angeboten werden, wozu dann das Ganze?

Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Der „Klinik-Info-Kanal“ ist ganz offenbar auch als Plattform für zielgruppenspezifische Werbung mit gesundheitsnahen Dienstleistungen konzipiert. Lüths Firma füllt die Pausen zwischen den einzelnen Sendungen mit Spots örtlicher Unternehmen. Zu seinen ersten Kunden gehören beispielsweise eine Apotheke, ein häuslicher Pflegedienst, aber auch ein Rechtsanwaltsbüro, bei dem sich der Krankenhauspatient in besten Händen wissen soll, wenn es etwas Rechtliches zu regeln gilt. Auch der Krankenhausfriseur und eine Floristin bitten um freundliche Beachtung ihrer Angebote.

## Patienten schauen ihren Ärzten über die Schulter

**KLINIK-TV Ein neuer Fernsehkanal ging gestern im Grevenbroicher Kreiskrankenhaus auf Sendung.**

**Rhein-Kreis Neuss.** Krankenhaus- und Arztserien wie die Schwarzwaldklinik oder aktuell „Dr. House“ üben auf viele Menschen eine Faszination aus. Doch wie sieht der wahre Klinikalltag aus?

Patienten des Kreiskrankenhauses Grevenbroich haben nun mit einem eigenen Kanal die Möglichkeit, ihren Doktoren und Professoren über die Schulter zu schauen. Gestern ging der neue Fernsehkanal - zu sehen nur innerhalb der Klinik - auf Sendung. Vor einigen Monaten hatte er auch im Kreiskrankenhaus Dormagen seinen Sendestart. Das Konzept des Klinik-Info-Kanals ist nicht einzigartig, denn bereits 300 bis 400 Kliniken in Deutschland, Österreich und der Schweiz setzen auf den hauseigenen Kanal, der unter dem Kürzel KiK von Michael Lüth von der Unternehmensgruppe Brunner aus Böblingen vertrieben wird.

„Für den Patienten kostet der Kanal nichts“, sagt Krankenhausdirektor Hubert Retzsch. Finanziert wird er durch 25 - 30 Werbepartner aus Grevenbroich und Umgebung, die ihre Spots auf dem Sender platzieren können. Zum Großteil sind es Firmen, bei denen die Krankenhauspatienten zum direkten Kundenkreis gehören, beispielsweise Orthopädiegeschäfte, häusliche Pflege und Friseurstudios spezialisiert auf Perücken. Aber es sind auch Unternehmen, die die Gelegenheit nutzen, auf Serviceleistungen hinzuweisen, die für die Kranken und ihre Familien interessant sein können - etwa Taxiunternehmer oder Einkaufsmärkte. „Rund 1000 Euro kostet eine einfache Bildanimation als Werbung auf unserem Sender, die von uns erstellten Imagefilme kosten mehrere tausend Euro“, erklärt Lüth.

Die Werbeeinnahmen werden für das Programm aus Spielfilmen und Dokumentationen verwendet. Doch es sind die zusätzlichen Leistungen, die den Klinikkanal von herkömmlichen Sendern unterscheidet. Eine Mischung aus Nachrichten auch mit regionalem Bezug oder aus der Klinik, dazu Kultur aus der Region und Infosendungen und um das Thema Gesundheit sollen die Zielgruppe ansprechen.

Regelmäßig ist ein Imagefilm zu finden, in dem einzelne Bereiche des Klinikums, das Ärzteteam, Kompetenzen und medizinische Geräte vorgestellt werden. „Das Programm soll die Patienten von ihrem Zustand etwas ablenken, aber auch Informationen liefern, die helfen, die Angst zu nehmen“, erklärt Lüth. Den Patienten, die auf das neue Programm aufmerksam wurden, gefällt es: „Schön, einige von den Menschen zu entdecken, die einem hier auf dem Flur begegnen und zu erfahren, was ihre Aufgaben sind“, sagt Patient Jörn Neßlinger aus Neuss.



---

## Der Blick hinter die OP-Maske

---

**Krankenhaus. Gestern wurde für den „Klinik Info Kanal“ des Willibrord-Spitals gedreht.**

**EMMERICH.** Simon Trilsbeek hat gut Lachen - trotz der Diagnose Unterschenkelfraktur und Verletzung an der Halswirbelsäule. Denn alles ist frei erfunden. Der Emmericher spielt nur als Statist bei einem Filmdreh für das Willibrord-Spital mit. Im November soll der „Klinik-Info-Kanal“ (KiK) für die Patienten im Emmericher Krankenhaus an den Start gehen. 17 Stunden Informationen und Unterhaltung möchte das Spital-Fernsehen täglich bieten.

Das Film-Team KiK aus Stuttgart war zunächst einmal für zwei Tage angereist, um die Kamera in jede Abteilung des Willibrord-Spitals Emmerich-Rees hineinzuhalten. Eine 97-jährige Seniorin gab in der Reeser Geriatrie ein Interview. Prof. Dr. Siegling erklärt ruhig seine Aufgaben. „Die Wirbelsäulenchirurgie macht vielen Angst“, erzählt Maija Becker-Kontio, beim Spital zuständig für Marketing und Kommunikation. Gerade die Furcht soll durch die kurzen Filmchen genommen werden. „Die Patienten erfahren auch, wer hinter der OP-Maske ist“, erläutert Jan Matti-Becker, der das Filmprojekt betreut.

(Fast) alles ist echt. Patienten haben sich bereiterklärt, das Filmteam für ihre OP zuzulassen. So wurde es gestern beispielsweise Zeuge einer Magenspiegelung. Eine Szene allerdings musste nachgestellt werden: Die Arbeit des Rettungsdienstes und der Unfallchirurgie lässt - natürlich- keine Wiederholung eines Drehs zu. Daher sprang Simon Trilsbeek, der sich zum Rettungssanitäter ausbilden lässt, als „Unfallopfer“ ein. Rund drei Stunden Filmmaterial kam bei den Aufnahmen am Dienstag und Mittwoch zusammen. Am Ende werden rund 15 Minuten gesendet.

Neue Drehpläne wurden bereits geschmiedet. So will sich das Filmteam Orthopäden an die Fersen heften. „Wir beschäftigen uns mit der Frage, was Ärzte machen, damit sie selber fit bleiben“, kündigt Maija Becker-Kontio von der Spital-Kommunikation an. Aber es bleibt nicht nur bei der Dokumentation, auch die Unterhaltung soll durch Spielfilme nicht zu kurz kommen.

Der ganze Fernsehauftritt ist übrigens nicht nur für die Patienten, sondern auch für das Willibrord-Spital kostenlos. Sponsoren bezahlen den Dreh und die Ausstrahlung - sie selbst lassen auch kleine Image-Filme herstellen, die schließlich in den Zimmern gezeigt werden.

## odenwaldregional

das magazin aus der region - für die region!

---

### Ein TV-Programm für die Patienten des Gesundheitszentrums

---

#### **Spielfilme, Gesundheitstipps, Speisepläne und Infos aus der Region: „KiK-TV“ bringt die Informationen direkt ans Patientenbett**

**Erbach.** Voraussichtlich ab April werden auch die Patientinnen und Patienten des Erbacher Kreiskrankenhauses in den Genuss eines Klinik-Info-Kanals (KiK) kommen. Technik, Programm, Präsentationsfilm und Service stellt das Böblinger Unternehmen fx-net Internet Based Services GmbH – wie schon bei über 200 anderen Kliniken in Deutschland und Österreich - gratis zur Verfügung. Finanziert werden soll das Ganze durch regionale Sponsoren, für die der Kanal ein reizvolle Werbeplattform bietet.

**Individuell erstellt** Die Besonderheit des KiK gegenüber dem „herkömmlichen“ Fernsehprogramm liegt u.a. in seinen dynamischen Seiten, die individuell für die Erbacher Klinik erstellt und aktualisiert werden. Hier wird beispielsweise das täglich wechselnde Menüangebot gezeigt, Infos des Patientenfürsprechers veröffentlicht oder Patientenveranstaltungen angekündigt. Das Herzstück bildet ein zwölfminütiger Film über das Gesundheitszentrum, der mehrmals täglich zu festen Sendezeiten zu sehen ist. Darin stellt sich die Einrichtung vor und gewährt den Zuschauern einen Blick hinter die Kulissen des Alltags in Krankenhaus, Altenheim und Krankenpflegeschule. Wer einen der in allen Patientenzimmern aufgestellten Fernseher einschaltet, kann dann nicht nur zwischen öffentlich-rechtlichen oder privaten Sendern wählen, sondern auch den Klinik-Info-Kanal einschalten.

Hier gibt es regionale Infos und Berichte über Land und Leute. Daneben wird es eine Reihe von Werbespots heimischer Unternehmen geben, die in das täglich Programm einfließen.

Wer mehr als eine Woche im Krankenhaus verbringt, muss sich allerdings auf ein Déjà-vu-Erlebnis einstellen: Nach sieben Tagen wird das Programm, bis auf die von der Klinik eingespeisten Inhalte und aktuelle Nachrichten, wiederholt. Mit dem Programm orientiert sich das Böblinger Unternehmen bewusst an der durchschnittlichen Verweildauer von sieben Tagen. Ein Wochenprogramm gibt einen ausführlichen Überblick über das Angebot und die Sendezeiten.

**Werbemöglichkeiten** Firmen, Einrichtungen oder Institutionen, die Interesse an einer Darstellung ihres Unternehmens im KiK haben, können sich direkt mit der Medienberaterin des Klinik-Info-Kanals in Verbindung setzen. Roswitha Schäfer ist in den nächsten Wochen im Odenwaldkreis unterwegs und unter der Mobilfunk-Nummer (0171) 3 62 09 73 zu erreichen oder kann über das Sekretariat der Geschäftsleitung des Gesundheitszentrums kontaktiert werden. Von einer einfachen Werbeeinblendung über einen computeranimierten Trailer bis hin zu einem professionellen kurzen Werbefilm ist alles möglich. Weitere Informationen zum Klinik-Info-Kanal gibt's außerdem im Internet unter [www.kik-tv.de](http://www.kik-tv.de).

KiK-Zentrale  
Calwer Straße 1 • 71034 Böblingen  
Telefon: 07031 648 - 211  
Telefax: 07031 648 - 286  
Internet: [www.kik-tv.de](http://www.kik-tv.de)  
E-Mail: [info@kik-tv.de](mailto:info@kik-tv.de)

Der Klinik Info Kanal ist ein Unternehmensbereich  
der fx-net Internet Based Services GmbH